



# Durchblick



2010

Eine Schülerzeitung der Schule Hiddinghausen

**Inhalt:**

Vorwort	Seite 3
Das Redaktionsteam	Seite 4
Die Klassen unserer Schule	Seite 6
Interview mit unserer Lehramtsanwärterin	Seite 11
Unsere Zivis	Seite 12
Lesetüten zur Einschulung	Seite 13
Busfahrtraining	Seite 14
Halloween-Party	Seite 16
Weihnachtsbasar im Kreishaus	Seite 17
Weihnachtsfeiern	Seite 18
Theaterstück der Klasse B1	Seite 20
Auflösung des Vereins Netd@ys	Seite 21
Karnevalsfeier	Seite 22
Fahrt nach Embach	Seite 23
Die Embachfahrt aus Sicht einer Schülerin	Seite 26
Körper- und Maskenwelt	Seite 27
Trommelzauber	Seite 28
Klassenfahrt der B1 nach Hilchenbach	Seite 29
SV-Fußballturnier	Seite 33
Schwimmbadumbau	Seite 36
Berufspraxis-AG	Seite 37
SV-Arbeit	Seite 40
Sportveranstaltungen	Seite 41
Schulregeln	Seite 46
Entlassschüler	Seite 51

**Redaktionsteam:**

Lehrerinnen: Martina Richter-Elsche  
Sabine Schmitt

Schülerinnen/  
Schüler: Cornelius Battenfeld, Michael Dujmovic, Lara Molzahn,  
Sven Pfeifer, Nadine Quickert, Patrick Sauren

Diese Schülerzeitung erscheint mindestens 1x pro Jahr. Sie wird in Eigenarbeit recherchiert und geschrieben.



## Vorwort

Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns. In der Zeit vom 6.10-8.10.2009 wurde auch an unserer Schule eine Qualitätsanalyse durch zwei Qualitätsprüferinnen durchgeführt. Die Qualitätsanalyse (QA) ist ein Verfahren der externen Evaluation und für alle Schulen in Nordrhein-Westfalen verpflichtend.

Ziel der Qualitätsanalyse ist, Schulen datengestützte Erkenntnisse über ihre schulische Arbeit zur Verfügung zu stellen, die sie für ihre Weiterentwicklung nutzen können. So dient die Qualitätsanalyse auch der Selbstvergewisserung der Schule, um Schwerpunkte der schulischen Arbeit zu bestärken oder zu überdenken. Das Ergebnis der QA ist auf unserer homepage nachzulesen.

Neu an unserer Schule sind die Schulregeln. Die Schüler der SV haben in Gesprächen untereinander und mit Mitschülern den Wunsch entwickelt, ganz klare Schulregeln für bestimmte Verhaltensweisen zu erarbeiten. Dadurch sollen viele Diskussionen und Streitigkeiten beendet werden. Die Schulregeln sind mit Lehrern erarbeitet, durch die Lehrer- und Schulkonferenz genehmigt und bei einer kleinen Feier offiziell eingeführt worden.

In dieser Schülerzeitung sind sie ab Seite 46 zu lesen.

Schon jetzt möchten wir darauf hinweisen, dass am 25. September 2010 in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr unser Schulfest stattfindet. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Auch auf ehemalige Schüler und Kollegen freuen wir uns.

Den Entlassschülern und -schülerinnen, die auf der Seite 51 vorgestellt werden, wünsche ich von hier aus alles Gute für den neuen Lebensweg.

Viel Spaß beim Lesen!

Diese Ausgabe der Schülerzeitung erscheint auch wieder auf unserer homepage unter [www.schule-hiddinghausen.de](http://www.schule-hiddinghausen.de).

*Martina Richter-Elsche*



## Das Redaktionsteam



Ich heiße Lara. Und bin 17 Jahre alt. Meine Hobbys sind shoppen, mit meinem Freund spazieren gehen, schlafen und zur Schule gehen. Mein Lieblingsessen sind Lasagne, Nudeln mit Tomatensoße und Bratkartoffeln.

Ich wohne in Schwelm. Ich habe 2 Brüder.

Meine Lehrerinnen sind Frau Richter und Frau Aßfalg. Mein Lieblingsfach ist Deutsch.

Ich heiße Cornelius. Ich bin 15 Jahre alt.  
Meine Hobbys sind Fahrrad fahren, Schwimmen, PC spielen, Musik hören.

Mein Lieblingsessen ist Pizza, Pommies, Nudeln, Lasagne und noch vieles mehr.

Meine Lieblingslehrer sind Herrn Kukry und Frau Schuppik.

Ich wohne in Sprockhövel.



Ich heiße Michael. Ich bin 17 Jahre alt. Meine Hobbys sind Fußball spielen, Jumpstyle tanzen, fern gucken und am PC chatten.

Meine Lieblings Musik sind Jumpstyle, die Toten Hosen, die Ärzte, Techno und Hip Hop.

Meine Lieblingslehrer sind Frau Schmitt, Herr Kukry und Frau Schuppik.

Ich wohne in Schwelm und ich habe einen Bruder.

Meine Lieblingsfächer sind Deutsch und Mathe.



Ich heiße Nadine und bin 15 Jahre. Meine Hobbys sind Fernsehen gucken und Playstation spielen. Am liebsten esse ich Pizza und Waffeln. Weil ich die Schülerzeitung so toll finde und gerne fotografiere bin ich in der Schlerzeitungs-Ag.



Ich heiße Patrick und bin 17 Jahre alt. Meine Hobbys sind Fahrradfahren, Musik hören und DLRG. Ich wohne in Herdecke und ich habe einen Bruder. Meine Lehrerinnen sind Frau Richter und Frau Aßfalg. Mein Lieblingsfach ist Deutsch . Mein Lieblingsessen sind Nudeln.

Mein Name ist Sven. Ich bin 17 Jahre jung. Meine Hobbys sind Fahrradfahren, mit Hunden spazieren gehen, Musik machen, Musik hören und chatten, PC und Playstation 2 spielen. Ich bin in folgenden Vereinen. In der Jugendfeuerwehr und im Löschzug 1. Ich bin in der Schlerzeitungs-AG, weil ich gerne schreibe. Ich habe 3 Schwestern, einen sen Neffen und 2 Hunde. Meine Hunde heißen Anka und Roland.





## Die Klassen in Schuljahr 2009/2010

Der Unterricht findet in 13 Klassen statt, verteilt auf 3 Gebäudeteile. Die älteste Berufspraxisstufe geht normalerweise immer für ein Schuljahr in die Trainingswohnung und wird dort speziell auf die Zeit nach der Schule vorbereitet, d. h. sie putzen selbst, bereiten alle Mahlzeiten zu, nutzen Freizeitangebote der näheren Umgebung und übernachten auch mal in ihrer Wohnung.

In jeder Klasse sind 8-14 SchülerInnen, in den unteren Stufen weniger, in den oberen mehr. Es gibt 2 Vorstufen, 3 Unterstufen, 3 Mittelstufen, 3 Oberstufen und 2 Berufspraxisstufen.

In jeder Klasse unterrichten mindestens 2-3 Lehrer.

### Klasse V2a (Vorstufe)

Das ist die Klasse V2a. In dieser Klasse sind 3 Mädchen und 5 Jungen. Es unterrichten dort Frau Peter und Frau Wockel.



### Klassen V2b (Vorstufe)

Das ist die Klasse V2b. In dieser Klasse sind 3 Mädchen und 5 Jungen. Es unterrichten dort Frau Storz und Frau Gehlhaar-Böhnke.





### Klasse U1 (Unterstufe)

Das ist die Klasse U1. In dieser Klasse sind 5 Mädchen und 3 Jungen. Es unterrichten dort Frau Flühöh, Frau Wolf und Frau Friede.



### Klasse U2 (Unterstufe)

Das ist die Klasse U2. In dieser Klasse sind 2 Mädchen und 6 Jungen. Es unterrichten dort Frau Schröder, Frau Krusy und Frau Dargel.



### Klasse U3 (Unterstufe)

Das ist die Klasse U3. In dieser Klasse sind 3 Mädchen und 5 Jungen. Es unterrichten dort Frau Bassmann, Frau Neumann und Frau Schäfer.





### Klasse M1 (Mittelstufe)

Das ist die Klasse M1. In dieser Klasse sind 4 Mädchen und 6 Jungen. Es unterrichten dort Herr Petersen, Frau Eilering, Frau Friede und Herr Kukry.



### Klasse M2 (Mittelstufe)

Das ist die Klasse M2. In dieser Klasse sind 5 Mädchen und 8 Jungen. Es unterrichten dort Herr Kahmann, Frau Engels, Frau Lalic und Frau Klöckner.



### Klasse M3 (Mittelstufe)

Das ist die Klasse M3. In dieser Klasse sind 6 Mädchen und 5 Jungen. Es unterrichten dort Frau Flügel-Stark, Frau Graf, Frau Lalic, Herr Bracht, Frau Schäfer und Herr Kukry.





### Klasse O1 (Oberstufe)

Das ist die Klasse O1. In dieser Klasse sind 2 Mädchen und 10 Jungen. Es unterrichten dort Frau Wegge, Frau Schrenk und Herr Hackmann.



### Klasse O2 (Oberstufe)

Das ist die Klasse O2. In dieser Klasse sind 5 Mädchen und 6 Boys. Es unterrichten dort Frau Krämer-Schuppik, Frau Schmitt, Herr Kukry und Frau Klöckner.



### Klasse O3 (Oberstufe)

Das ist die Klasse O3. In dieser Klasse sind 8 Mädchen und 3 Jungen. Es unterrichten dort Frau Thum, Frau Vemmer, Herr Dedden und Frau Gummersbach.





### Klasse B1 (Berufspraxisstufe)

Das ist die Klasse B1. In dieser Klasse sind 6 Mädchen und 5 Jungen. Es unterrichten dort Frau Aßfalg-Störtkuhl, Frau Richter-Elsche, Herr Bracht und Frau Lalic.



### Klasse B2/BT (Berufspraxisstufe „Trainingswohnung“)

Das ist die Klasse B2. Sie wohnen in der Trainingswohnung. In dieser Klasse sind 5 Mädchen und 6 Jungen. Es unterrichten dort Frau Schwetmann und Frau Mester.





## Interview mit unserer Lehramtsanwärterin

### Wie heißen Sie?

Frau Verena Gummersbach

### Woher kommen Sie?

Ich bin in Werl geboren und wohne seit 8 Jahren in Dortmund.

### Was wollen Sie unterrichten?

Ich habe das Fach Deutsch studiert, ich unterrichte aber im Moment auch Sachunterricht.

### Wie sind Sie darauf gekommen, Lehrerin zu werden?

In meiner Familie sind schon viele Lehrer. Nach dem Abitur habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Wohnheim für Menschen mit einer geistigen Behinderung gemacht. Danach habe ich mir überlegt, dass ich Lehrerin für Förderschulen werden möchte.

### Wie alt sind Sie?

29 Jahre

### Was möchten Sie über sich noch erzählen?

Ich bin seit Mai an dieser Schule und fühle mich wohl.

In meiner Freizeit lese ich gerne, vor allem Krimis. Ansonsten treffe ich mich gerne mit Freunden, leider habe ich da im Moment sehr wenig Zeit zu.



*Patrick, 17 Jahre*



## Alle Zivis in Hiddinghausen im Schuljahr 2009/10

Ich heiße Tristan Freitag. Ich bin 21 Jahre alt. Ich wohne in Sprockhövel Haßlinghausen. Ich bin in den Klassen O1, O2, O3, M2, V2B und B1. Ich mache am liebsten Sportunterricht und Pausen mit den Schülern. Ich höre gerne POP, Rock, Reggae.



Ich heiße Simon Stohra und bin 18 Jahre alt. Ich wohne in Gevelsberg. Ich bin in der Klasse O3 und VB2. In der Schule mache ich gerne Sport. Was ich am liebsten höre ist Metal, Rock, und Reggae.

Ich heiße Nils Hesse und bin 21 Jahre alt. Ich wohne in Witten. Ich bin in der Klasse U2 und freitags in der V2b. In der Schule gehe ich am liebsten snoezelen. Als Musik höre ich fast alles, je nach Stimmung.



Ich heiße Jens Funk und bin 19 Jahre alt. Ich wohne in Hiddinghausen. Ich bin in der Klasse U3. In der Schule spiele ich am liebsten mit den Kindern. Ich höre gerne die Charts.

*Cornelius, 14 Jahre*



## „Lesetüten“ zur Einschulung

Auch in diesem Jahr bedachte unser stellvertretender Bürgermeister, Herr Udo Andre Schäfer, wieder unsere Erstklässler mit einer prachtvollen "Lesetüte". Der Inhalt dieser geheimnisvollen Tüte löste bei allen Kindern eine freudige Neugier aus und insbesondere unsere Erstklässler konnten sich glücklich preisen, das Geschenk mit nach Hause nehmen zu können. Was war nun das Geheimnis dieser Tüte? Neben Heften und Informationen insbesondere auch für die Eltern fanden die Kleinen ein Buch von Meike Haas und Marina Racher, „Wähl aus leg ein“ aus dem Löwe Verlag, vor.

Besonders spannend las Herr Schäfer den Schülern die Geschichten vor und alle Jungen und Mädchen wollten einmal die Figuren (Puzzleteile) herausnehmen und an die richtigen Stellen der Geschichte in dem Buch legen. Das war ein Schauen, Hantieren und Probieren, bis Plums und Summs und..... wieder an der richtigen Stelle lagen, saßen, spielten oder faulenzten. Den Schülern gefiel diese Aktion außerordentlich und auch unsere Eltern meldeten sich mit positiven Kommentaren zurück. Wir sagen der Stadt Sprockhövel, der städtischen Bibliothek und unserem Herrn Schäfer nochmals "Herzlichen Dank".





## Busfahrtraining

Wir wurden um 8.45 Uhr von einem Bus der VER abgeholt. Unsere Fahrerin hieß Jenny. Wir sind zum Betriebshof der VER nach Ennepetal gefahren. Da haben wir auch die Werkstatt angeguckt.



Jenny hat uns viele Regeln für das sichere und gute Busfahren gesagt: Man darf nicht den Nothammer mitnehmen, die können einem das Leben retten. Man soll sich richtig hinsetzen: die Schultaschen können bequem auf den Schoß oder auf den Boden liegen. Ganz schlecht ist es, sie in den Gang zu stellen. Da stolpern Leute drüber und das will man ja nicht. Der Sitz soll sauber bleiben, ist der Sitz bemalt oder das Fenster beschmiert, ist das nicht schön.



Die Haltestelle ist kein Spielplatz! Wenn der Bus da ist, immer den Jenny-Meter einhalten. Nicht gegen die Bustüren drücken, denn die könnten kaputt gehen oder auch blockieren.

Drängeln ist was für doofe Kinder und auch nicht so schön für andere Leute oder Kinder, die könnten sich verletzen.

Wir haben gelernt nie hinten in der Mitte sitzen. Außerdem darf man nicht an den Türen schubsen.

Auch wenn man keinen Sitzplatz gefunden hat, darf man nicht im Bus umherlaufen.



Der Fahrer muss manchmal bremsen und wenn man dann keinen Halt hat, dann fällt man runter und das ist nicht lustig und auch zu gefährlich. Deshalb soll man sich lieber an den Stangen oder an den Haltengriffen festhalten und keiner tut sich weh.

Wenn sich die Türen öffnen und man nach draußen geht, soll man beim Aussteigen auf den Verkehr achten.

Wer zu spät von zu Hause losgeht, der muss trotzdem gut auf den Verkehr achten.



Wir haben auch eine Kartoffel unter die Zwillingssreifen gelegt und sind darüber gefahren. Das zeigte, wie gefährlich es ist, einen Fuß drunter zu halten.

Wir haben auch Vollbremsungen gemacht, erst mit Ankündigung und dann ohne Ankündigung. Da mussten wir uns gut fest halten. Wer wollte, durfte sich auch mal ans Steuer des Busses setzen und durch die Rufanlage sprechen.



Es war auch noch ein Polizist da, der hat Jenny geholfen und uns auch viele Regeln noch einmal genauer erklärt und gezeigt. Mit ihm zusammen haben wir uns auch die Werkstatt angeguckt.

Wir werden uns bemühen, alle diese wichtigen Regeln beim nächsten Bus fahren zu beachten.

Um 14.00 Uhr waren wir wieder an der Schule. Das war ein toller Ausflug!

*Michael, 16 Jahre und Cornelius, 15 Jahre*

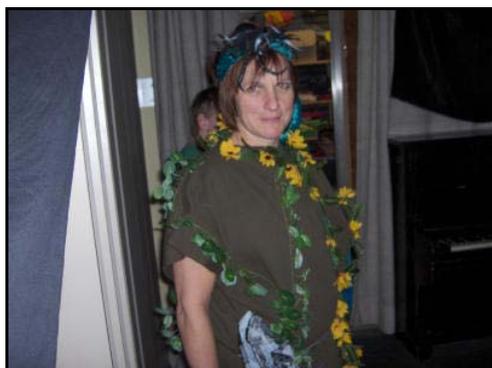


## Halloween-Party

Am Freitag, den 30.10.2009, haben wir Halloween gefeiert. Es haben die Mittel-, Ober- und Berufspraxisstufen mitgemacht. Zuerst haben sich alle verkleidet, dann gab es ein Buffet, das die Eltern gespendet hatten. Nach der Pause gab es eine Disco in der Pausenhalle. Im Keller hat Herr Hackmann eine Geisterbahn vorbereitet.

Die war gruselig .

Danke an die SV, die die Party toll vorbereitet hat!



*Patrick, 17 Jahre*



## Weihnachtsbasar in der Schule Hiddinghausen und im Kreishaus in Schwelm

Wie in jedem Jahr hat auch in diesem Jahr vor Weihnachten ein Basar stattgefunden. Am Dienstag vor dem 1. Advent wurden alle gebastelten und vorbereiteten Sachen in der Pausenhalle aufgebaut. Die Schüler der Schule haben wieder sehr viele schöne Dinge hergestellt, z. B. Engel, Tannenbäume, Adventskränze, Nikoläuse und Kartoffelkisten aus Holz, Christstollen, Marmeladen, Plätzchen und Dinge aus Ton.



Ab 14.00 Uhr kamen dann unsere Eltern und konnten bei uns einkaufen. Außerdem gab es wieder eine Cafeteria mit Kuchen, Kaffee und Kakao.



Alle Sachen die am Dienstag übrig waren, sind zum Verkauf ins Kreishaus nach Schwelm gekommen. In Schwelm ist jeden Tag von Mittwoch bis Freitag eine andere Klasse zum Verkauf hingefahren. Und die haben dann die Sachen weiter verkauft. Und dann haben wir das Geld für unsere Schule angenommen. Ins Kreishaus sind sehr viele Leute gekommen, sogar der Landrat Dr. Brux hat für sein Büro ein Gesteck bei uns gekauft.

*Sven 17 Jahre und Patrick 17 Jahre*



## Weihnachtsfeier in den Vor- und Unterstufen

Am 8. Dezember haben wir Kinder der Vor- und Unterstufen und unsere Lehrerinnen alle Eltern zur Nikolausfeier eingeladen.



Zuerst haben wir ein Theaterstück gespielt, die Geschichte vom Weihnachtsapfel. Dann haben wir Nikolauslieder gesungen. Tatsächlich ist der Nikolaus in allen Klassen gewesen und hat jedem Kind etwas gebracht.



*Michael, 17 Jahre*



## Weihnachtsfeier der Ober- und Berufspraxisstufen

Zu einer gemütlichen und besinnlichen Feierstunde haben die Lehrer der Ober- und Berufspraxisstufen alle Eltern, Schüler, Integrationshelfer und Zivis am Donnerstagabend, den 17.12.2009, eingeladen.



Im weihnachtlich geschmückten Speisesaal wurden gemeinsam Lieder gesungen und den Gedichten gelauscht, die einige Schüler vortrugen. Dank der „Essensspende“ vieler Eltern konnte in der Lehrküche ein vielfältiges und schmackhaftes Buffet aufgebaut werden, an dem sich alle gerne und reichhaltig bedienen konnten.



Während des Essens gab es Gelegenheit zu gemeinsamen Gesprächen, die gerne genutzt wurden und so manche Information oder auch nette Begebenheit aus dem ersten Schulhalbjahr ausgetauscht wurden.





## Theaterstück der Klasse B1 „Erkläre mir Weihnachten“.

Es war am 21.12.09. Alle Klassen der Schule Hiddinghausen waren sehr herzlich eingeladen. Es kamen die Klassen O2, M1, V2b, M2, M3, O1, O3 und B2. Wir haben uns sehr angestrengt und es hat uns sehr viel Spaß gemacht.



Die Geschichte handelte von Kindern, die nicht wussten, was Weihnachten ist. Von Leuten, die sehr hektisch und durcheinander waren und nicht wussten, wo ihnen der Kopf steht. Eine Kauffrau hatte mit den Kinder geredet und hatte noch gleich erwähnt, dass sie aber nicht lange Zeit hat.



Nach der Kauffrau kam der Geschäftsmann. Er war so reich, dass er damit angegeben hat. Dann ein flippiges Mädchen die sich gar nicht für Weihnachten interessierte, die Geschenke jedoch mochte sie. Dann kam der Weihnachtsmann „HO, HO, HO“ jodelte er. „Kinder kommt her und sagt mir eure Wünsche“. Dann kam eine Frau, die sehr durcheinander war und durch die Gegend lief. Dann kam der Engel und jubelte



„Hallelujah, Hallelujah“ das Weihnachtsfest ist nah. Da muss ich doch jubeln! ----  
Oder???

*Lara, 17 Jahre und Sven, 17 Jahre*

### Auflösung des Vereins Netd@ys EN e.V.



Im letzten Jahr wurde der Netd@ys EN Verein aufgelöst. Dieser Verein hat seit 1999 Schulen unterstützt und Wettbewerbe mit den Neuen Medien (Computer, Digitale Kameras) veranstaltet. Unsere Schule hat von Anfang an bei den Netd@ys NRW oder EN mitgemacht und viele tolle Preise gewonnen. Diese vielen Projekte sind auf unserer Homepage zu finden, unter **Schulleben**, dort **Netd@ys** anklicken.

Am 11.1. waren Frau Dahmann (AVU) und Herr Simon (Konrektor der Grundschule Silschede) als Vertreter des Vereins an unserer Schule und haben uns einen Scheck über 500 € überreicht. Mit dem Geld werden wir unsere Klassen mit Computern und Hilfen für schwerer behinderte Schüler am PC aufrüsten.

*Cornelius, 15 Jahre*



## Karnevalsfeier 2010

Am Freitag, den 12.2.2010 fand die Karnevalsfeier in Hiddinghausen statt. Wir, die Klasse B1 haben mit der Klasse O3 zusammen gefrühstückt. Dann haben wir Spiele gemacht und nach der Pause gab es eine Disco in der Pausenhalle. Es fanden Karaoke und Stopptanzen statt. Ausgewert und zufrieden sind wir danach alle nach Hause gefahren.



*Sven, 17 Jahre*



## Die Fahrt nach Embach 2010

Abfahrt:

Wir haben jeden Tag Abfahrt gemacht, morgens und nachmittags jeweils 2 Stunden. Der Schnee war gut.



Am ersten Tag waren wir morgens noch einmal zum Üben auf dem Baby Hang und dann sind wir „Alten Hasen“ am Nachmittag schon am großen Hang gefahren. Da haben wir viel geübt, so dass wir in der 2. Woche nach Rauris fahren konnten.



Da sind wir mit der Gondel hochgefahren und haben am Nachmittag in der Skipause Pommes und Curry-Wurst gegessen. Ganz oben auf dem Gipfel haben wir die Berge angeguckt. Das war ein tolles Bild. Der Hang in Rauris war sehr viel steiler als in Embach. Aber alle sind wieder gut runter gekommen. Da hatten alle Spaß.

Am vorletzten Tag fanden die Abschlussrennen statt. Bei dem Abfahrtsrennen haben sich alle angestrengt. Zuerst sind wir Slalom gefahren und dann mussten wir scharf abbremsen und über ein Hindernis steigen. Zuletzt sind wir durch ein Tor gefahren und mussten einen Dickmann ohne Hände essen.

Sieger der Mädchen war Anne, bei den Jungen Patrick. In der Disco haben wir dann die Siegerehrung gemacht.



### Langlauf:

Jeden Morgen nach dem Frühstück sind wir auf die Loipe gegangen und haben Langlauf gemacht. Und um 12:30 Uhr sind wir wieder nach Hause gelaufen und haben zu Mittag gegessen. Nach dem Mittagessen sind wir alle auf unsere Zimmer gegangen und haben geschlafen bis uns die Lehrer aufgeweckt haben. Dann haben wir uns wieder angezogen und sind wieder zu der Loipe gegangen.

Als wir alle in Rauris waren, sind die Abfahrer mit der Gondel auf den Berg gefahren und die Langläufer waren in der Stadt und haben sich ein Andenken gekauft. Nach dem Ausflug sind wir wieder mit dem Reisebus nach Embach in unsere Unterkunft gefahren.



Zum Abschluss haben wir ein Langlaufrennen und ein Abfahrtsrennen gemacht. Beim Langlaufrennen gab es 4 Läufe. Nach dem Langlaufrennen sind wir wieder zu unserer Unterkunft gegangen und haben zu Mittag gegessen. Nach dem Essen haben wir uns alle ausgeruht. Dann stand das Abfahrtsrennen an. Nach dem Abfahrtsrennen haben die Lehrer die Ergebnisse zusammen gerechnet, danach haben wir die Siegerehrung gemacht. Bei den Langläufern hat Kevin den ersten Platz unter den Jungen belegt. Nicole hat den ersten Platz bei den Mädchen gemacht.

### Freizeit:

Zweimal nach dem Skifahren sind wir zur Jausenstation gegangen. Dort haben wir etwas zu trinken bekommen. Es lief dort auch gute Musik. Am besten hat uns die gute Musik von Michael Holm gefallen und wir haben auch danach getanzt. Das hat uns allen gut gefallen.

Wir sind auch mal ab und zu in die Disco gegangen. In der Disco konnten wir tanzen. Am letzten Tanzabend fand dort auch die Preisverleihung für die Abfahrer und Langläufer



statt. Die Sieger haben sich über ihren Preis gefreut und auch den Skifahrern, die nicht gewonnen haben, hat der Abend trotzdem gut gefallen, denn jeder hat noch eine Urkunde bekommen.

Zum Maria Elend Haus haben alle zusammen einen langen Spaziergang und dort ein Picknick gemacht. Am Maria Elend Haus war es einigen Schülern langweilig, andere haben eine Schneeballschlacht gemacht oder die kleine Kapelle besucht.

Am Großen Hang konnten wir manchmal nachmittags, nachdem der Skilift aus war, Schlitten fahren.



*Sven, Patrick und Lara, alle 17 Jahre*



## Embach

Ich war dieses Jahr mit der Schule in Embach.

Dort bin ich Ski gefahren und habe Langlauf gemacht. Beides war voll cool. Schlitten fahren mit meiner Freundin war auch sehr cool. Wir haben viel gelacht und einen Tag waren wir in Rauris.

Und da sind wir gefahren und die waren erst bei uns Berg und dann im Tag hatte eine Geburtstag. Es war haben alle für sie Sie hatte voll viele bekommen.

Einmal waren wir bei und da hat ein und da hat ein und meinen Freund getraut.

An diesem Tag hatte eine Lehrerin Geburtstag. Das war sehr cool. Am Ende



hatten wir Abschlussrennen. Zuerst hatten die Langläufer ihr Rennen. Ich und mein Freund haben den Langläufern einen Ballon in den Mund gegeben. Es hatte Spaß gemacht und nach dem Mittagessen hatten wir Abfahrer unser Rennen. Es war geil ich habe ein Pokal bekommen und am Abend hatten wir alle viel Spaß beim tanzen. Ich und mein Freund hatten

auch mal Streit aber nach 5 Minuten war alles OK bei uns und am 6. März sind wir wieder nach hause gefahren. Wir sind ein Mal in Köln umgestiegen und um 21 Uhr waren wir zuhause. Am Bahnhof hat meine Mutter mich abgeholt und ich habe mich auf die Mutter von Cornelius gefreut.....und Ende.

*Anne, 17 Jahre*



Abfahrt Langläufer auf dem Dorf. Einen Schülerin cool und wir gesungen. Geschenke

Maria Elend Freund mich



## Körper- und Maskenwelt der Klasse M1

Das war ein voller Erfolg. Das war sehr schön, dass so viele aus der Schule zu unserer Ausstellung gekommen sind. Am Donnerstag war die Körper- und Maskenwelt von M1. Wir haben Masken, Hefte und Bilder aus unserem Unterricht gezeigt.

### *Asra und Nataly*



In der Pausenhalle haben wir am Donnerstag, dem 29.4.10 eine Ausstellung gemacht. Plakate, Fotos, Masken und Umrissse zur Körper- und Maskenwelt aus unserem Vorhaben haben wir gezeigt. Wir freuen uns, dass so viele gekommen sind. Vielen Dank.

### *Büsra und Michel*



## Trommelzauber in Hiddinghausen und Kämpen

Am 04.05.2010 gab es richtig was für die Ohren zu hören. Vormittags wurden die Kinder in drei Gruppen aufgeteilt und machten sich für das Trommeln bereit.

Auch mit dem Tanzen wurden wir vertraut gemacht. Es war sehr voll in der Turnhalle. Eltern sowie Geschwister waren da und Nachbarn der Schule interessierten sich. Das Trommelzauber-Team aus Hamm hatte dafür gesorgt, dass alle Schüler mit Instrumenten versorgt wurden und mittrommelten.



Ziel ist es, den Kindern spielerischen Zugang zur eigenen Kreativität, zu neuen Klängen und Rhythmen zu ermöglichen. Motorik und Konzentrationsfähigkeit werden gefördert und afrikanische Kultur und Lebensfreude sind hautnah zu erleben. Die Trommelzauber-idee hat in den letzten Jahren bundesweit 500 000 Kinder erreicht. Die Erfahrung zeigt: In kürzester Zeit sind alle aktiv dabei und lassen sich richtig von den Djembe-Trommeln verzaubern. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Lionsclub Sprockhövel/Herbede.

*Michael, 17 Jahre*



## Klassenfahrt der Klasse B1 vom 3.-7. Mai 2010 in das Jugendwaldheim Gillerberg nach Hilchenbach im Siegerland

**Montag, der 3.05.2010**

Wir treffen uns alle morgens in der Schule. Aber da fehlt doch jemand. Wo ist Mersina? Wir fahren los und klingeln bei Mersina an der Haustüre. Dort erfahren wir, dass sie mit ihrem Vater zur Arbeit gefahren ist, weil sie wohl plötzlich nicht mit uns auf Klassenfahrt fahren wollte.

So sind wir eben ohne Mersina losgefahren. Kurz vor dem Ziel haben wir in einem Lokal Mittag gegessen.

Um 13:00 Uhr waren wir am Jugendwaldheim, haben unsere Zimmer bezogen und der Förster hat uns das Haus gezeigt.

Wir trafen uns alle im Klassenzimmer, dort wurden uns der Tagesablauf und die Hausordnung erklärt.

Jeden Morgen muss der Revierdienst gemacht werden, das heißt Betten machen, Zimmer, Flur und Treppe fegen und Müll getrennt entsorgen. Außerdem gehört das Tischdecken, Tisch abräumen und Abtrocknen zu den Diensten.

Eigentlich wollten wir ja in den Wald, aber es kam ein heftiges Gewitter, so dass wir nicht vor die Tür gehen konnten. Wir blieben deshalb im Freizeitraum und spielten Kicker, Tischtennis und haben gemalt.

Um 18:00 Uhr gab es Abendessen.



Danach haben wir eine kleine Abendwanderung zur Burgruine Ginsburg gemacht. Wegen Bauarbeiten konnten wir nicht auf den Turm. In einem nahe gelegenen Gasthaus haben wir etwas getrunken.

Bettruhe war gegen 22:00 Uhr.

**Dienstag, den 4.05.2010**

Aufstehen um 7:00 Uhr. Das kam gar nicht gut, nur Eva durfte länger schlafen, obwohl sie schon die ganze Nacht durchgeschlafen hatte. Um 7:30 Uhr gab es Frühstück, danach war der Revierdienst fällig und um 8:45 Uhr war Unterricht im Klassenzimmer, das hier Ansitze genannt wird.



Wir stellten uns dem Förster und Leiter des Jugendwaldheims Herrn Melcher vor. Er hat uns einige Sachen über den Wald erzählt: Die Kettensäge wird zum Bäume fällen benötigt. Der Eichelhäher hat eine Eichel im Schnabel. Im Nistkasten nisten Vögel. Der Försterhut hat ein NRW Zeichen und ist vergleichbar mit der Polizeimütze.



Wir haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe fuhr in ein Waldstück zum Bäume pflanzen.

Die andere Gruppe hat einen großen Baum gefällt: „Achtung, Baum fällt!“



Nach dem Mittagessen und einer kurzen Mittagspause haben wir mit dem Förster einen Streifzug durch den Wald gemacht. Die Hunde Bella und Lisa haben uns begleitet. Los ging`s mit den Fichtenzapfen. Beim Hutwurfspiel haben die Lehrer die Schüler abgezogen.

Es ging zwei Stunden kreuz und quer durch den Wald. Der Wind blies eisig. Jeder hatte 3 Pullover und 2 Jacken an. Lisa und Eva sind über Stock und Stein gelaufen und hatten ihre Freude.

Hatice und Andreas haben sogar noch eine Joggingrunde im Anschluss geschafft.





Nach dem Abendessen machten wir uns wieder zu einem Spaziergang auf. Über die Rodelbahn kamen wir zum Aussichtsturm. Bis auf Hatice und Herrn Bracht haben alle den 15 Meter hohen Turm bestiegen.

Die Aussicht war toll.

Wir haben uns die kleine Skipiste angeschaut. Auf dem Rückweg sind wir an einem anderen Gasthof vorbeigekommen und haben dort den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Die Übermütigen sind auf dem Nachhauseweg nochmals auf den Aussichtsturm gestiegen.

### Mittwoch, den 5.05.2010

Endlich scheint die Sonne.

In der Unterrichtsstunde zeigte uns Herr Sandner Dias von verschiedenen Bäumen. Die größten Bäume stehen in den USA und sind etwa 115 Meter hoch und bis zu 11 Meter dick. Die Fichten und Douglasien, die bei uns wachsen werden bis zu 40 Meter hoch.

Das Alter der Bäume kann man an einem abgesägten Baum an den Jahresringen abzählen. Im Inneren des Baumes ist abgestorbenes Holz.

Bei schönster Sonne aber eisigen Temperaturen sind wir mit dem Förster auf einen Streifzug kreuz und quer durch den Wald gegangen.



An vielen Stellen sind Bäume beim Sturm Kyrill 2007 umgefallen und liegen immer noch im Wald herum. Bäume machen Geräusche. Mit einem Hörrohr kann man Geräusche hören, die sich wie leises Wasserrauschen anhören. Die Wurzeln nehmen aus dem Boden Wasser und Nährstoffe auf, die im Baumstamm weiter nach oben transportiert werden.

Von der Bergkuppe hatten wir eine schöne Aussicht auf die umliegenden Hügel.

Dann stiegen wir alle in die tiefe Schlucht auf einem schmalen Pfad hinunter. Überall stehen und liegen Bäume. Durch die Schlucht fließt ein kleiner Bach.





Nach der Mittagspause hat die eine Gruppe gepflanzt. Die andere Gruppe hat Brennholz auf Maß gesägt und im Werkraum mit dem Brennpeter in kleine Baumscheiben Muster eingebrannt.



In der nahe gelegenen Köhlerhütte haben wir uns mit einem schönen Buchenfeuer eingeräuchert und Würstchen gegrillt.

Gegen 21:00 Uhr wurde es dann doch ungemütlich und kalt.

**Donnerstag, den 6.05.2010**

Es regnet in Strömen und ist kalt.

In der Unterrichtsstunde erzählt uns der Förster etwas über die Paarhufer des Waldes: Wildschweine, Rehe und Rotwild.



Mit Gummistiefeln und mehreren Jacken übereinander streiften wir bei strömendem Regen durch den Wald. Wir fanden Federn von Vögeln, Spuren von einem Specht am Baumstamm, Kratzspuren von einem Geweih an jungen Bäumen, Rehkot und ein türkises leeres Vogelei. Plötzlich lief vor uns auch noch ein Fuchs über den Weg.



Nach dem Mittagessen sind wir zur Tropfsteinhöhle - der Atta-Höhle - nach Attendorn gefahren.

Wir haben tolle Stalagmiten und Stalaktiten und Vorhänge aus Tropfstein bewundert. In der Höhle war es wärmer als draußen, immerhin 9 Grad.



Zum Abschluss machten wir uns einen gemütlichen Abend im nahe gelegenen Gasthof „Hof Ginsberg“.

**Freitag, den 7.05.2010**

Heute Morgen hat es geschneit!!!

*Die Klasse B1*

## 2. SV-Fußballturnier am Donnerstag, 20.5.2010

Das Fußballturnier wurde von dem Klassensprecherteam (der Schülerverwaltung) organisiert.

An dem Turnier nahmen 10 Mannschaften teil.

So setzten sich die Mannschaften zusammen:

Mannschaft 1: Asra, Concetta, Claudia, Romano, Büsra, Frau Mihaljevic, Frau El Laban

Mannschaft 2: Tatjana, Nadine, Graziella, Jan-Niklas, Christoph, Herr Dedden, Herr Topcu

Mannschaft 3: Taner, Andreas, Reyhan, Vladimir, Christopher, Zivi Tristan, Herr Stripzinski



- Mannschaft 4: Mandy, Ibadet, Max, Michael, Christine, Herr Bracht, Frau Krämer-Schuppik, Herr Störte
- Mannschaft 5: Patrick, Raphael, Teresa, Marie, Anna-Lena, Herr Kukry, Herr Squar
- Mannschaft 6: Lara, Sanida, Tobias, Romy, Herr Petersen, Zivi Simon
- Mannschaft 7: Jennifer, Marco, Jan, Tim, Herr Rizzio, Herr Kahmann
- Mannschaft 8: Dui, Cedric, Jonny, Herr Wöhler, Frau Lange
- Mannschaft 9: Fejzo, Jeremy, David, Dennis, Sven, Herr Schäfer, Herr Wilwert
- Mannschaft 10: Benjamin, Marcus, Mike, Maria, Frau Aßfalg, Herr Hackmann





Es wurde in 2 Gruppen zu je 5 Mannschaften jeder gegen jeden gespielt. Mannschaft 4 und Mannschaft 10 wurden Gruppensieger und standen sich im Endspiel gegenüber. Sieger des Turniers wurde dann die Mannschaft 10. Nach dem Turnier gab es noch eine Siegerehrung. Der Sieger erhielt einen Wanderpokal.



Wir haben alle sehr viel Spaß gehabt. Wir Frauen und Mädchen waren bei diesem Turnier etwas Besonderes, weil im nächsten Jahr 2011 die Frauen-WM stattfindet.



*Sven, 18 Jahre und Nadine, 17 Jahre*



## Umbau des Lehrschwimmbades

Im September 2009 fiel der Startschuss für den Umbau unseres Lehrschwimmbades. Gefördert durch das Konjunkturpaket 2 wird es nach neuesten energetischen Gesichtspunkten renoviert. So erhalten wir z.B. eine Solaranlage, die das Duschwasser erwärmen soll und eine neue Wärme gedämmte Außenfassade, die im unteren Bereich speziell für unsere Schüler ausgestaltet wird.



Zum Umbaubeginn gab es eine kleine Feierstunde vor dem Schwimmbad, an dem auch unser Landrat Dr. Brux, Frau Erdmann von Schulamt, Herr Rothers (Leiter des Schulverwaltungsamtes), Herr Kessel (Landtagsabgeordneter), Prof. Bovermann (Landtagsabgeordneter), Herr Schuong (Architekt) und Frau Soika-Bracht (Leiterin des Hochbauamtes) teilnahmen.



Die Schulleiterin Frau Lammers-Hohenburg bedankte sich auch bei den Mitarbeitern des Hochbauamtes, die in der WfbM in Volmarstein einen Fisch aus verschiedensten Materialien für unsere Schüler herstellen ließen und zum Baubeginn überreichten.

*Patrick, 17 Jahre*



Nach langer Zeit ist das Hallenbad endlich fertig geworden. Aber wir können immer noch nicht schwimmen gehen. Von außen sieht es sehr schön aus, aber von innen wissen wir nicht wie es aussieht. Wir hoffen, wir können bald wieder schwimmen gehen. Wir warten schon sehr lange darauf.

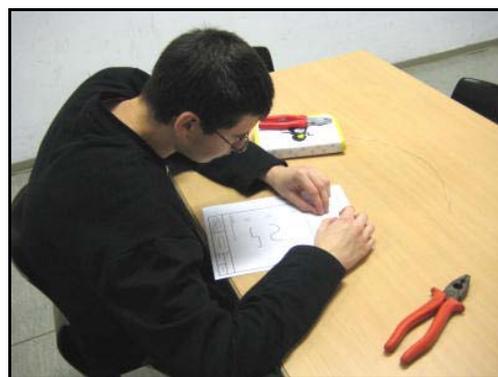
Und so sieht es jetzt aus:



*Lara, 18 Jahre*

### Berufspraxis-AG

Zu Beginn der Berufspraxis-AG machten wir verschiedene Tests, z. B. den SELB. Wir haben zuerst die Aufgaben vorgelesen und besprochen. Dann mussten wir rechnen, lesen oder schreiben mit Zeitbeschränkung. Wir haben auch Zeichen und Linien ausgemessen. Mit dem Cuttermesser und dem Lineal haben wir verschiedene Übungen gemacht.



Wie bei allen Testaufgaben mussten alle alleine arbeiten und manchmal brauchten wir Hilfe, wenn wir etwas nicht verstanden haben. Insgesamt mussten wir viele verschiedene Aufgaben erledigen.

Im 2. Block haben wir zunächst Holzverarbeitung gelernt. Wir wollen Brennholz verkaufen um so Geld für Ausflüge und Essen zu verdienen.



Zuerst haben wir zu zweit lange Äste oder dünne Stämme durchgesägt. Dann haben wir alles gut aufeinander gestapelt.



Wir mussten auf die richtige Arbeitskleidung achten, z.B. mussten wir feste Schuhe haben, eine Schürze und Arbeitshandschuhe anziehen.

Anschließend haben wir das Holz in den Hänger geladen und sind zu Herrn Bracht gefahren. Dort mussten wir alle das Holz an der Garagenwand stapeln. Ganz zum Schluss haben wir auch noch sehr lecker Nudeln gegessen.



Ein anderer Übungsschwerpunkt war das „Mobilitätstraining“. Zuerst mussten wir alle Bushaltestellen in Hiddinghausen herausuchen und erkunden, welche Busse wann und wohin fahren.

Wir sind auch selbst mit dem Bus gefahren, also zum Beispiel nach Ennepetal- Busbahnhof, Haßlinghausen-Busbahnhof und Hattingen-Busbahnhof.

Unser erster großer Ausflug war ins Freilichtmuseum nach Hagen. Da haben wir vorher im Internet die Busverbindungen herausgesucht.





Manchmal müssen wir Schüler mit dem Bus raus fahren und Aufträge erledigen, z. B. etwas einkaufen fürs Frühstück und Mittagessen. Einmal mussten wir auch einen Brief zur Post bringen.

Alle zusammen haben wir auch einen Ausflug zur DASA nach Dortmund gemacht. DASA heißt Deutsche Arbeitsschutz Ausstellung. Wir haben da auch Grußkarten selbst gedruckt. Wir waren in einem Raum, der hat sich der „Namenlose Raum“ genannt. Warum der so heißt, weiß niemand so genau. Überall wurde gezeigt, wie in den verschiedenen Berufen (Weber, Metaller usw.) gearbeitet wurde und dass alles früher viel schwerer und unsicherer war. Wir haben mit dem Zollstock geübt, wie man messen kann und die Länge, Höhe und Breite an verschiedenen Orten und Gegenständen ausgemessen. Mit dem Lineal haben wir cm und mm auf Arbeitsblättern geübt.

Mit dem Linienbus sind wir an einem Dienstag auch zu der Firma Kreitzler nach Witten gefahren und haben uns dort auch die Hebebühnen angeguckt, die sie selbst herstellen. Vielleicht können wir da ja bald Praktikum machen.



Die Sesam-Stiftung unterstützt Schulen, die ihre Schüler auf das Berufsleben besonders vorbereiten.



Wir wollen eine kleine Schülerfirma gründen und damit Kaminholz verkaufen.

Die Maschinen, die wir dafür brauchen, konnten wir uns von dem Spendengeld kaufen, das waren z.B eine Kettensäge, ein Holzspalter, ein Hubwagen und Stapelboxen. Der stellvertretende Landrat Willibald Limberg hat uns den Scheck in der Schule überreicht.

Kurz vor Ende des Schuljahres haben wir schon viele Aufträge bekommen. Wir können aus 3 Waldstücken altes Holz zersägen und aufladen. So wird der Wald wieder sauber und unsere ersten Holzstücke warten auf den Abtransport. Einen ganzen Tag lang haben wir im Wald gearbeitet. Das war ganz schön anstrengend. Im nächsten Schuljahr geht es damit weiter. Nach den Herbstferien wollen wir das Kaminholz verkaufen.



Am Dienstag, den 8.6.2010 haben wir das Edelstahlwerk in Witten als Betriebsbesichtigung besucht.

Wir sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Witten gefahren. Als wir da waren, haben wir uns lange Jacken angezogen. Dann hat uns jemand herumgeführt.

Wir haben gesehen, wie die Arbeiter das Metall geschmolzen haben. Es war richtig heiß und sehr laut. Da sind auch Autos gefahren, um das Metall weg zu bringen. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

Danach sind wir Pizza essen gegangen und wieder zur Schule gefahren.



Zum Abschluss des Schuljahres haben wir einen TEST gemacht. Wir mussten eine ganz bestimmte Strecke mit dem Bus fahren und danach wieder zur Schule zurück finden. Das musste jeder ganz alleine machen.

***Cornelius, 16 Jahre und Michael, 17 Jahre***

### **SV- Arbeit**

Die Mitglieder der SV und die Verbindungslehrer Frau Aßfalg-Störtkuhl und Herr Hackmann haben sich alle 14 Tage in der Gestalteten Freizeit im Speisesaal getroffen. Die Klassensprecher diskutierten über viele Ideen für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Immer wieder übte sich dabei ein Schülermitglied in der Gesprächsleitung.

SV-Veranstaltungen in diesem Schuljahr:

31.10.2008: Halloween-Party

19.02.2010: Karneval

25.03.2010: Schulregeln werden mit einer offiziellen Feier an unserer Schule eingeführt.

20. 05.2010: Fußballturnier der SV



## Sportveranstaltungen im Schuljahr 2009/2010

- 01.09.2009: Ruhrpott-Kick 2009
- 04.10.2009: Hattinger Herbstlauf
- 19.11.2009: Hockeyturnier
- 09.02.2010: Unterstufenspielfest in Hagen
- 23.02.2010: Special Olympics Basketball-Camp in Essen
- 22.03.2010: Kickerturnier
- 11.06.2010: Kleines Schwimmfest in Witten
- 22.06.1010: Schwimmfest 2010
- 06.07.2010: BO-lympiade



### Ruhrpottkick des Jahres 2009

Am 1. September 2009 haben sich 8 Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen auf dem Sportplatz in Hiddinghausen getroffen. Das Wetter war so, wie im letzten Jahr, wechselhaft. Zum 5. Mal fand auf dem Sportplatz dieses große Fußballturnier statt.



Begrüßt wurden alle Schülerinnen und Schüler von dem stellvertretenden Landrat Willibald Limberg, der alle Spieler zu einem fairen Spiel aufforderte.



Am Ruhrpottkick haben aus unserer Schule Hiddinghausen Cornelius, Raphael, Patrick, Michael, Christopher, Graziella, Concetta, Romano, Fejzo, Benjamin und Taner ihr Bestes gegeben.

Es waren Schulen aus folgenden Orten vertreten:

Kämperschule aus Witten

Janusz-Korcak-Schule aus Bochum

Karl-Brauckmann-Schule aus Holzwickede

Schule am Schwalbenweg aus Herne,

Carl-Sonnenschein-Schule aus Iserlohn

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule aus Bergkamen

Gustav-Heinemann-Schule aus Hagen

Wie auch in den letzten Jahren war Stadionsprecher Norbert Dickel bei der Siegerehrung mit dabei.

Den Sieger-Pokal hat die Janusz-Korcak-Schule aus Bochum zum dritten

Mal erworben. Deswegen dürfen sie den jetzt behalten. Die Hagener Gustav-Heinemann-Schule hat diesmal den Fairness Pokal- gewonnen.



Die beiden Schiedsrichter kamen aus Witten und Wetter und haben ehrenamtlich die Spiele gepfiffen.

**Sven, 17 Jahre**



## Hattinger Herbstlauf

Im Vorfeld war der Eifer groß, aber leider sind am Sonntagmorgen wohl einige Läufer nicht rechtzeitig aus den Federn gekommen und haben ihre Klassenkameraden und Lehrer im Stich gelassen. Für die aktiven Läufer war es ein schöner Lauf durch den Schulenberger Wald in Hattingen.

## Hockeyturnier 2009

Das Turnier hat um 9.30 Uhr angefangen. Wir waren 3 Schulen. Einmal die Hagener Schule, die Kämpenschule aus Witten und unsere Schule Hiddinghausen. Die Spiele waren sehr spannend und es sind auch viele Klassen von der Schule Hiddinghausen zum Zugucken gekommen. Es gab auch Brötchen für die Schiedsrichter. Ein Spiel hat 10 Minuten gedauert. Es hat sich zum Glück keiner verletzt. Am Ende haben wir uns aufgeteilt und mit gemischten Mannschaften gespielt. Wir haben gut zusammen gehalten und wir hatten viel Spaß bei den Spielen. Um 12.30 Uhr haben wir zusammen gegessen und danach mussten sie leider wieder weg fahren.



*Michael 17 Jahre und Cornelius 15 Jahre*

## Unterstufenpielfest

Nach einjähriger Pause fand in der neu renovierten Hilda-Heinemann-Schule endlich wieder das große Spiel- und Spaßfest für die Unterstufenschüler statt. Es gab jede Menge toller und aufregender Bewegungsangebote.



## Kickerturnier

Beim Kickerturnier wetteiferten die Mittelstufenschüler aus Hagen, Witten und unserer Schule in den bunt gemischten Teams und schließlich erreichten wir in der Mannschaftswertung den 2. Platz. Es war ein fröhliches, faires und spannendes Turnier.



## Kleines Schwimmfest

Diesmal musste man nicht nur Schwimmen, sondern auch Rechnen können und natürlich eine ganze Portion Glück haben, um zu gewinnen. Wie immer hatten wir viel Spaß, und am Ende landeten die Lehrkräfte wieder im Wasser.

### *Elke Abfalg-Störtkuhl*

## Schwimmfest am 22.6.2010

Am Dienstag, den 22.6.2010 haben uns die Busse zum Freibad in Sprockhövel gebracht. Zuerst haben sich einige umgezogen und sind dann ins Wasser gegangen. Dann haben alle im Wasser gespielt.





Um 10:30 Uhr begann das große Rennen der Schüler und Schülerinnen und der Lehrerinnen und Lehrer.

Nach dem großen Rennen gab es um 12:30 Uhr Mittagessen.

Und nach dem Mittagessen gab es endlich die Siegerehrung.

Natürlich haben die Teilnehmer auch eine Medaille bekommen. Um 14:30 Uhr haben uns die Busse wieder abgeholt.



*Patrick und Sven, beide 18 Jahre*

### **Bo-lympiade 6.7.2010**

Alle zwei Jahre findet in Bochum-Wattenscheid im Rahmen der Landesschulsportfeste dieses große Turnier statt. Wir sind mit einem Basketball-Team und einem Schwimm-Team dabei.



## Anmerkung zur Entstehung und Erarbeitung der Schulregeln der Schule Hiddinghausen

In den vergangenen Jahren kam immer wieder die Frage auf, ob es auch an unserer Schule verbindliche Schulregeln geben soll.

Im Rahmen der SV-Arbeit mit den Klassensprecherinnen und Klassensprechern wurde auch dieses Thema im vergangenen Schuljahr thematisiert.

Die Schüler kamen spontan und einstimmig zu dem Ergebnis, dass Regeln wichtig und notwendig sind.

In mehreren Sitzungen haben sie sich Gedanken zu Schulregeln für unsere Schule und damit für sich selbst gemacht. Ein Entwurf wurde Ende des Schuljahres 2008/09 vorgelegt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus 10 Lehrkräften, beschäftigte sich ausführlich mit dem Thema und legte einen überarbeiteten Vorschlag der Lehrerkonferenz am 17.11.2009 vor. Dort wurden die Schulregeln und die Vereinbarung verabschiedet.

Damit die Regeln in der Schule endgültig implementiert werden können, haben auch die Mitglieder der Schulkonferenz die Regeln verabschiedet.



Im Frühjahr 2010 wurden die Regeln im Rahmen einer kleinen Feier allen Schülern und Lehrern mit einem selbst gedichteten „Schul-Rap“ vorgestellt und sind seit dem verbindlich.



## Unsere Schulregeln

### in der Schule Hiddinghausen



#### Zu unserer Schule gehören



- Schülerinnen und Schüler
- Lehrerinnen und Lehrer
- alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Klassen
- Sekretärin und Hausmeister
- Küchenpersonal und Reinigungskräfte
- Busfahrer, Busbegleitungen
- Therapeutinnen und Therapeuten
- Eltern, Besucher

Alle möchten gerne zur Schule kommen, um dort mit Spaß zu lernen und zu arbeiten.

Dafür brauchen wir Regeln, die alle einhalten müssen.



## Miteinander umgehen



### Das heißt:

- Wir hören auf alle Erwachsenen, die in der Schule arbeiten
- Wir tun niemandem weh
- Wir sind freundlich zueinander und beleidigen niemanden
- Wir versuchen Streit aus dem Wege zu gehen
- Wir versuchen, unseren Streit selbst zu schlichten
- Wenn wir das nicht allein schaffen, bitten wir um Hilfe
- Wir helfen anderen, wenn es möglich und erwünscht ist
- Wir sind Besuchern gegenüber freundlich und hilfsbereit
- Wir gehen nicht an fremde Sachen

**Was du nicht willst, was man dir tut,  
das füg auch keinem anderen zu!**

**Wir respektieren die Grenzen der Anderen. Wir gehen höflich und rücksichtsvoll miteinander um.**

## Im Unterricht



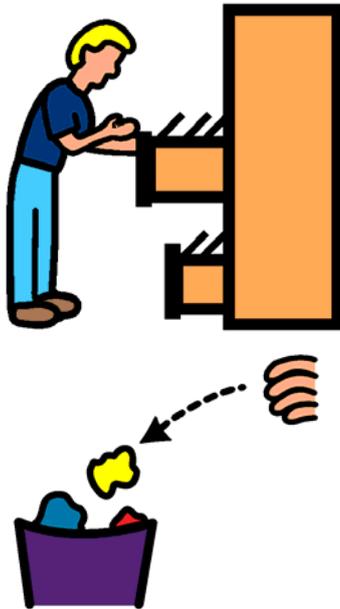
### Das heißt:

- Wir halten uns an die Klassenregeln
- Wir kommen pünktlich zum Unterricht
- Wir haben alles dabei, was wir im Unterricht brauchen (z.B. Sport- und Schwimmzeug)

**Wir arbeiten im Unterricht mit. Wir stören niemanden beim Lernen.**



## Mit Sachen umgehen

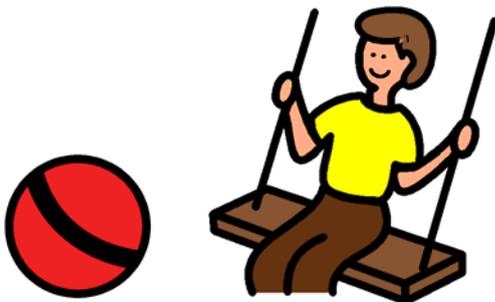


### Das heißt:

- Wir sind für Ordnung und Sauberkeit in der gesamten Schule verantwortlich
- Wir werfen Müll in die Abfallbehälter
- Wir zerstören nichts
- Wir sagen Bescheid, wenn etwas kaputt gegangen ist

Unsere Schule muss ordentlich sein, damit wir uns dort wohl fühlen.

## In der Pause und auf dem Schulhof



### Auch dabei brauchen wir Regeln:

- Wir stören andere Schüler nicht beim Spielen
- Im Schulgebäude gehen wir langsam, damit es keine Unfälle gibt
- Wir sind im Treppenhaus vorsichtig
- Wir achten darauf, dass die Sachen nicht kaputt gehen oder verloren gehen
- Wir bleiben auf dem Schulgelände
- Wir rauchen nicht

In den Pausen können wir spielen und uns erholen.



## Handy-Benutzung

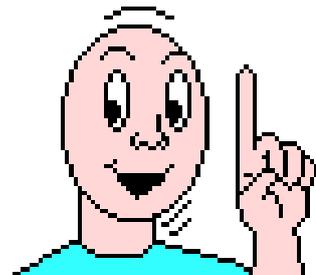


### Das heißt:

- Während der Unterrichtszeit und auf dem Schulgelände benutzen wir kein Handy und keinen mp3 Player

Handy und mp3-Player sind auf dem Schulgelände verboten.

## Konsequenzen



### Das sind:

- Ermahnungen
- Gespräche zwischen der Klassenlehrerin, dem Klassenlehrer und den Betroffenen mit Vereinbarungen über Wiedergutmachung
- Bei Nichteinhalten der Regeln werden Handy und mp3 Player während der Schulzeit eingezogen. Im Wiederholungsfall müssen sie von den Eltern abgeholt werden
- Gespräch mit den Eltern
- Gespräch mit der Schulleitung
- Ausschluss von schönen Veranstaltungen
- Versetzung in eine andere Klasse
- Klassenkonferenz
- Verbot der Teilnahme am Unterricht
- Schulverbot

Bei einem Verstoß gegen die Regeln folgen verschiedene Konsequenzen, die davon abhängen wie schlimm der Regelverstoß war.



**Diese Schülerinnen und Schüler verlassen im Schuljahr  
2009/2010  
die Schule Hiddinghausen:**



Wir verabschieden aus der Klasse B1 Eva Gensler und Nico Theis und aus der Klasse B2T Amedeo Amato, Claudia Beneke, Christoph Blum, Vivian Herschel, Deborah Hiltl, Tatjana Kraiczek, Clemens Schulte, Thepphitak (Dui) Si-Ong, Jascha Steinberg, Mayva-Vanessa Stracke und Vladimir Zamniborsc.